



Sven Christ, Stina Hartweg, Bianca Deeg, Anne Barth und Lea Kandler (von links) überprüfen die Szene ihres Videos, die sie zuvor aufgenommen haben.

Foto: Lohrmann

Immer schön locker!

Neu-Anspacher Schüler drehen Videos für einen Wettbewerb, den der Hessische Rundfunk ausgeschrieben hat. Natürlich erhoffen sie sich einen Preis, doch im Vordergrund steht für die jungen Leute der Spaß an den Dreharbeiten.

■ Von Dorit Lohrmann

Neu-Anspach. Vor einem halben Jahr war der Aufruf gekommen. Der Hessische Rundfunk hatte Schulen und Projektgruppen eingeladen, sich an einem Videowettbewerb zu beteiligen. Thema: Meine Ausbildung – Du führst Regie.

Mit dabei sind die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) des Jahrgangs G10A. „Zum zweiten Mal schon“, verrät Stina Hartweg, eine der jungen Frauen. Vor einem Jahr habe sich schon einmal solch eine Möglichkeit geboten, und auch da hätten die jungen Leute mitgemacht.

Den Rahmen bietet das Fach Arbeitslehre, betreut von Sven Weinhold. Der Lehrer motiviert und un-

terstützt die Jugendlichen bei diesem Projekt. Das Ergebnis wird zudem benotet, verraten die Schüler, fließt also in die Endnote ein.

Stina arbeitet mit Sven Christ, Bianca Deeg, Lea Kandler und Anne Barth zusammen. Gemeinsam haben sie sich eine Geschichte ausgedacht, entsprechende Rollen unter sich aufgeteilt, und wer gerade nicht in einer Szene agiert, der darf die Kamera führen. Um den Schnitt will sich Sven Christ am Ende kümmern.

„Unser Video dreht sich um ein Mädchen, das Friseurin werden will“, schildern die Jugendlichen. Mit Unterstützung ihrer Freundinnen versuche dieses, seine Eltern von seinem Traumberuf zu überzeugen. Denn die wünschsten sich ein Studium für ihre Tochter.

Ein Blick über die Schultern der Fünf zeigt, wie locker die jungen Filmemacher die Sache angehen. Niemand wirkt verkrampt. Um keine einstudierten Texte vor laufender Kamera herunterzuleiern, was ihrer Erfahrung nach nicht echt genug wirken würde, verein-

barten sie stattdessen lediglich den Inhalt ihrer Gespräche, die sie während der Aufnahmen frei von der Leber weg führen. Und es gelingt.

Mitte April muss alles im Kasten sein, die Gewinner werden im Juni zur Preisverleihung eingeladen. Ob die Gruppe eine echte Chance beim Hessischen Rundfunk haben wird, steht für die Fünfzehn- bis Siebzehnjährigen in den Sternen. Schließlich stünden sie nicht nur in Konkurrenz zu den anderen vier Gruppen, die unter Sven Weinholds Leitung an ähnlichen Videos arbeiten, sondern müssten sich gegen 100 andere Schulen durchsetzen. Und das mit einem Video, das nicht länger als allerhöchstens sieben Minuten dauern darf.

Hoffnungen sind natürlich dennoch vorhanden, nachdem eine Schülergruppe um Weinhold immerhin schon einmal den dritten Platz erreicht hatte. Zudem locken Geld- und Sachpreise in Höhe von insgesamt 15 000 Euro in mehreren Kategorien. Das Wichtigste ist aber für die Anspacher Schüler: „Es macht uns riesigen Spaß!“